

Vorhaben:

Adersleben: Sanierung der Fußgängerbrücke über die Bode

Zeitraum:

31.03.2025 – 31.03.2026

Gesamtförderung:

150.000 €

Das Dorf Adersleben liegt direkt am Ost-Ufer der Bode. Auf der dem Dorf gegenüberliegenden Uferseite erstrecken sich die Bodeniederungen als Landschaftsschutzgebiet. Der einzige Zugang für die Bewohner des Dorfes zu diesem „ Naherholungsgebiet“ ist über eine ehemalige Straßenbrücke möglich. Über das Wegenetz, das sich direkt an die Brücke anschließt, können die umliegenden Dörfer Wegeleben und Harsleben auf autofreien und somit auch für ältere Bewohner sicheren Feldwegen und Naturpfaden erreicht werden. Auch die nächstgelegene offizielle Badestelle am Kieselsee Wegeleben sowie ein Biotop in den Bodeniederungen sind für die Bewohner von Adersleben ausschließlich über diese Brücke zu erreichen. Ferner stellt die Brücke die Verbindung der Wander- und Radwege von der westlichen Bodeseite von der Ferdinandshöhe über Wegeleben nach Halberstadt und Gröningen bzw. bis in den Huy dar. Die Bodebrücke in Adersleben ist für die Lebensqualität und für eine abwechslungsreiche, naturnahe Freizeitgestaltung der Bewohner des Dorfes von immenser Bedeutung und nimmt aufgrund ihrer Lage nicht nur für die Aderslebener eine wichtige Rolle ein. Der Bauzustand des Brückenüberbaus kann ohne Weiteres als desolat beschrieben werden. Die Erhaltung des vorhandenen Brückenoberbaus ist aus fachlicher Sicht unrealistisch und auch langfristig keine geeignete Lösung. Der vorhandene Brückenüberbau (ehem. Straßenbrücke) soll zurückgebaut und durch ein neue Fußgängerbrücke ersetzt werden. Die Pfeiler / Widerlager sollen erhalten und überarbeitet werden. Mit der Erneuerung des Brückenüberbaus soll diese wichtige Verbindung zwischen Lebens- und Naturraum erhalten und die Attraktivität des Dorfes für seine Bewohner bewahrt bleiben. Da das Angebot an Freizeitaktivitäten auf der Bode –vor allem in Form von Kanufahrten auf dem beliebten Abschnitt Wegeleben-Gröningen – immer stärker genutzt wird, könnten Synergien mit einem perspektivischen Ausbau der Radwanderwege genutzt werden, um so die zukünftige Entwicklung des Dorfes positiv zu gestalten. Auch für die seit längerem diskutierte und in Teilabschnitten bereits geplante Verlängerung des Boderadwegs am Unterlauf der Bode von Oschersleben zum Europaradweg R1 bei Gatersleben wäre die Brücke für den Abzweig in Richtung Halberstadt, Schwanebeck und dem Huy von erheblicher Bedeutung. Durch die Erneuerung der Brücke wird die Umsetzung des ländlichen Wegekonzepes in diesem Bereich vorangebracht.

